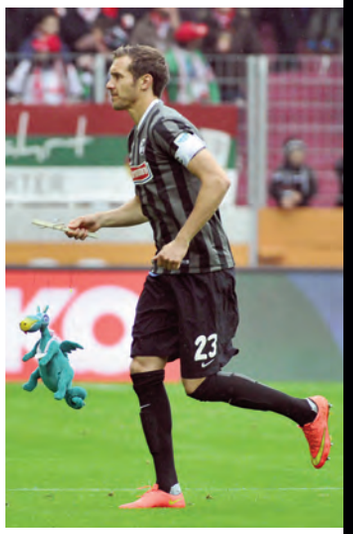
Das Leben hängt an vielen Fäden

Eine Marionette verfügt über mindestens zehn Fäden: Drei für den Kopf, je ein Haltefaden an den Schultern, je einer an beiden Händen und zwei weitere an den Knien. Der zehnte, der sogenannte Komplimentierfaden, ist mit dem Po verbunden. Er sorgt dafür, dass sich die Puppe am Ende der Vorstellung verbeugen kann. Meist sind es jedoch mehr Fäden, die die Marionette mit dem Spielkreuz und dem Spieler verbinden. Publikumsliebling „Urmel“ wird mit 22 Fäden gespielt. Das ist die höchste Zahl an Fäden, die ein Spieler alleine bedienen kann.

Die Augsburger Puppenkiste: Kultstatus



Seit 2009 kooperiert der FC Augsburg mit dem Marionettentheater: Der Kapitän der jeweiligen gegnerischen Mannschaft erhält eine Marionette aus der Augsburger Puppenkiste. Nach jedem Tor des FC Augsburg wird als Torhymne die Melodie „Eine Insel mit zwei Bergen“ aus der Verfilmung von „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ eingespielt. Seit Juli 2017 gibt es nahe der Augsburger Puppenkiste sogar eine Fußgängerampel mit einem grünen Kasperl.

Urmel

Jim Knopf & Co.

… die Augsburger Puppenkiste im Zoo

11.05. – 06.10.2019

© Fotos: dpa-fotoreport, Augsburger Puppenkiste, dpa/Stefan Puchner

Öffnungszeiten:
Mai - September 9.00 - 18.30 Uhr und im Oktober bis 17.30 Uhr.

Eintrittspreise:
Der Besuch des Westfälischen Pferdemuseums inklusive Sonderausstellungen und Pferdeshows ist im Zooeintritt enthalten.

Westfälisches Pferdemuseum
im Allwetterzoo Münster
Sentruper Str. 311 · 48161 Münster
Tel. +49-251-48427-0
Fax +49-251-48427-50
info@pferdemuseum.de · www.pferdemuseum.de
www.facebook.com/pferdemuseum

Westfälisches Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster

Urmel
Jim Knopf & Co.
… die Augsburger Puppenkiste im Zoo
11.05. – 06.10.2019

Eine Ausstellung im Westfälischen Pferdemuseum Münster

Westfälisches Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster

Augsburger Puppenkiste

Die Augsburger Puppenkiste

Ob der Kasperl, Kater Mikesch, Jim Knopf oder Urmel: Seit mehreren Generationen verzaubern die Figuren der Augsburger Puppenkiste Theaterbesucher, Fernseh- und Kinozuschauer. Bis heute haben Millionen von Zuschauern das kleine, familiengeführte Marionettentheater in der Spitalgasse in Augsburg besucht.

2018 feierte die Augsburger Puppenkiste ihr 70-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass zeigt das Westfälische Pferdemuseum eine kleine Kabinettausstellung mit vielen Helden und Geschichten rund um das kultige Marionettentheater sowie das Originalmodell der Lummerland-Insel aus den 1970er Jahren.

Wie alles begann

Die Familie Oehmichen musste viele Rückschläge hinnehmen, bevor sich ihre Vision eines Marionettentheaters mit der offiziellen Premiere des ersten Bühnenstücks der Puppenkiste am 26. Februar 1948 erfüllte. Es ist ein Kater, der aus der Puppenkiste springt und die Bühne einnimmt: der gestiefelte Kater. Und noch einer ist dabei, der der Puppenkiste seitdem die Treue hält: der Kasperl.

Er eröffnet die Vorstellung und beschimpft seinen Schöpfer Walter Oehmichen, weil er ihm keine Rolle im Stück zugedacht hat.

Das Theater ist ausverkauft!

Puppenkiste für Klein und Groß

Obwohl die Puppenkiste mit ihren Märchenstücken vor allen Dingen die Kinder entzückt, wagte Walter Oehmichen ein Stück nur für Erwachsene: Goethes „Faust“, das bereits im Jahr 1948 Premiere hatte. Das Faust-Puppenspiel mit seinen Teufeln und Geistern und seinem Symbolcharakter kam gut an. Bis heute weist das Repertoire der Puppenkiste neben zahlreichen Kinderstücken und Märchen auch viele Inszenierungen für Erwachsene auf. Legendär: Das alljährlich an Silvester Premiere feiernde Kabarettprogramm mit stets aktuellem Bezug.

Die Fernsehkarriere

1953 begann mit der Liveübertragung von „Peter und der Wolf“ die Fernsehkarriere der Puppenkiste. In den folgenden Jahrzehnten entstanden mehr als 150 TV-Produktionen, darunter „Jim Knopf“ und „Urmel aus dem Eis“. Den Kindern von heute sind nur noch wenige der Figuren bekannt. Der KiKA, der Kinderkanal von ARD und ZDF, beurteilte die Folgen 2011 als nicht zeitgemäß und plante seitdem keine Ausstrahlungen mehr. Seit 2017 versuchen Fans der Puppenkiste, die Produktionen mithilfe einer Online-Petition wieder ins Fernsehen zu bringen.

Aus Lindenholz geschnitzt

Walter Oehmichen gab sein Talent, die Figuren zu schnitzen, an seine Tochter Hannelore weiter und die wiederum an ihren Sohn Jürgen. Bereits die dritte Familiengeneration beherrscht das Schnitzhandwerk.

„Wie geht das eigentlich mit dem Schnitzen?“ – „Einfach weglassen, was die Figur nicht braucht“, lautet die ständige Antwort von Oehmichens Tochter Hannelore. Die Augsburger Puppenschnitzer verwenden traditionell Lindenholz, das mindestens zehn Jahre abgelagert ist.